

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 196.

Mittwoch den 27. August 1873.

(388—2) Nr. 1450.  
**Concipientenstelle zu besetzen.**

Zur neuen Organismus der krainischen k. k. Finanzprocuratur ist eine Concipientenstelle mit dem Adjutum jährlicher 500 fl. zu besetzen.

Die anher zu stylisierenden Gesuche sind unter Nachweisung der rechts- und staatswissenschaftlichen Studien, der vorgeschriebenen Staatsprüfungen und der Kenntniss der Landessprachen

binnen vierzehn Tagen

bei der k. k. Finanzprocuratur in Laibach einzubringen.

Laibach, am 21. August 1873.

(385—3) Nr. 1010.  
**Tagschreiber.**

Bei diesem Kreisgerichte wird ein Tagschreiber mit einer Monatsgebühr von 30 fl. sogleich aufgenommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche, worin sie ihre bisherige Verwendung nachzuweisen haben, längstens binnen acht Tagen

hieramts einzubringen.

Rudolfswerth, am 12. August 1873.

k. k. Kreisgerichtspräsidium.

(387—1) Nr. 1115.  
**Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.**

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Sittich ist die Bezirksgerichts-Adjunctenstelle in der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, insbesondere auch mit Nachweisung der vollen Kenntniss der beiden Landessprachen, im vorchriftsmäßigen Wege

bis 10. September 1873

hieramts einbringen.

Rudolfswerth, am 23. August 1873.

k. k. Kreisgerichtspräsidium.

(382—2) Nr. 9133.  
**Stiftungen zu verleihen.**

Von der Primus Auer'schen Stiftung sind beide Plätze jeder mit jährlichen 61 fl. 11 kr. in Erledigung gekommen.

Nach dem Testamente des Stifters vdo. 23ten September 1784 haben auf diese Stiftung Anspruch Knaben oder Mädchen von bürgerlicher Abkunft, worunter Kinder armer Perrückenmacher oder Verwandte des Stifters den Vorzug haben.

Der Genuß dieser Stiftung dauert so lange, bis der Stiffling durch Erlernung einer Profession

oder auf eine andere Art sich selbst den Unterhalt zu verschaffen im Stande sein wird.

Eltern oder Vormünder, welche für ihre Kinder oder Pflegebefohlenen einen Anspruch stellen wollen haben ihre documentierten Gesuche

bis Ende September 1873

beim Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 18. August 1873.

Der Bürgermeister:  
Deschmann.

(365—3) Nr. 8558.  
**Licitations-Rundmachung.**

Wegen Beistellung der verschiedenen Deckstoffe zur Conservation der in der Erhaltung der Stadtgemeinde Laibachs stehenden Straßen und Gassen für das Jahr 1874 wird die Licitations- und Offertverhandlung beim Magistrate

am 12. September 1873

vormittags um 9 Uhr stattfinden.

Unternehmungslustige werden hierzu mit dem Beifügen eingeladen, daß die diesfälligen Licitations- und Lieferungsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden im magistratischen Expedite eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach, am 7. August 1873.

Der Bürgermeister:  
Deschmann m. p.

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 196.

(2020—1) Nr. 5190.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Landesgerichte wird bekannt gegeben, daß die in der Executionsfache des Herrn Karl Zwayer gegen Herrn Heinrich Novak in Laibach auf den 18. l. M. angeordnet gewesene zweite exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen Fahrnisse, als: Wirthschaftswägen, Kutschen, Pferde, Zimmereinrichtung u., auf den

30. September 1873,

vormittags 9 bis 12 Uhr im Orte der Fahrnisse, mit dem übertragen wurde, daß die Pfandobjecte auch unter dem Schätzungswerthe gegen sogleiche bare Bezahlung an Meistbietende hintangegeben werden.

Laibach, am 19. August 1873.

k. k. Landesgericht.

(2019—1) Nr. 4995.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 28. Juni 1873, Z. 3864, bekannt gegeben, daß die in der Executionsfache des Herrn L. C. Ludmann gegen Herrn Heinrich Novak in Laibach auf den 11. August und 11ten September 1873 anberaumte erste und zweite executive Feilbietung des im magistratischen Grundbuche vorkommenden, in der Kapuzinervorstadt sub Const.-Nr. 56 gelegenen Hauses im Einverständnisse beider Theile als abgethan erklärt worden sind, und daß nur die auf den

13. Oktober 1873

anberaumte dritte und letzte executive Feilbietung obigen Hauses vorgenommen werden wird.

Laibach, am 12. August 1873.

k. k. Landesgericht.

(1985—2) Nr. 2531.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerares und Grundentlastungsfondes von Laibach gegen Herrn Theodor Hanf und Auguste Hanf von Pösendorf Nr. 15 wegen aus dem st. ä. Rückstandsansweise vom 10. Dezember 1868 schuldiger 368 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb.-Nr. 3, 4 und 5 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 10 238 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

10. September,  
10. Oktober und  
10. November 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser k. k. Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 31ten Juli 1873.

(2021—1) Nr. 2316.  
**Erinnerung**

an Maria Lovsin, Christina Peteln, Anton Adamič und Josef Kastelic.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria Lovsin von Slatenel Nr. 14, Christina Peteln von Reifnitz, Anton Adamič von Jebič und Josef Kastelic von Schwörz Nr. 21 hiemit erinnert:

Es habe Mathias Oberstar von Slatenel Nr. 14 wider sie das Gesuch do praes. 29. April 1873, Z. 2316, wegen beabsichtigter laßensfreier Abtrennung der Parzellen Nr. 802, 949, 926, 927, 1038,

1081, 1106, 1119, 1190, 1126, 1281, 1315, 1332, 2083, 2104, 2108, 2137, 2151, 1593, 1592, 1238, 750, 162, 769, 778 und 824 von der Hypothekarrealität sub Urb.-Nr. 647 ad Herrschaft Reifnitz hiergerichts eingebracht und es sei der über dieses Gesuch erstlossene Bescheid vom 17. Juni d. J., Z. 2316, des Inhaltes, daß die Tabulargläubiger der genannten Hypothekarrealität ihre allfällige Einsprüche gegen die beabsichtigte Abtrennung der erwähnten Parzellen im Sinne des Gesetzes vom 6. Februar 1869, R. G. Bl. 18,

binnen 14 Tagen a. d. r.

sogewiß entweder mündlich oder schriftlich hiergerichts einzubringen haben, widrigens angenommen würde, daß sie in die Trennung willigen und ihr Recht in Ansehung der Trennstücke mit dem Zeitpunkte aufgeben, in welchem die bürgerliche Abschreibung erfolgt sein wird, dem ihnen bestellten curator ad actum Johann Rozina (von Sušje), Gemeindevorsteher in Sušje, zugestellt worden, wovon dieselben zur Wahrung ihrer Rechte verständigt werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17ten Juni 1873.

(1986—1) Nr. 2532.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. l. Aerares und Grundentlastungsfondes von Laibach gegen Johann Verčun von Draga wegen nach dem steuerämtl. Rückstandsansweise vom 3. April 1869 schuldiger 243 fl. 19 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb.-Nr. 18 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1790 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

10. September  
10. Oktober und  
10. November 1873,

jedesmal vormittags um 11 Uhr in dieser k. k. Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch

unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 31ten Juli 1873.

(1867—3) Nr. 923.  
**Erinnerung**

an Martin Lorber von Mereslawawas und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Lorber von Mereslawawas und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Lorber von Mereslawawas die Klage sub praes. 25. März 1873, Z. 923, auf Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Mokriz sub Urb.-Nr. 361 verzeichneten Hubrealität und auf Gestattung der grundbüchlichen Umschreibung in Folge Erfindung angebracht, worüber die Tagsetzung auf den 27. September 1873,

vormittags 9 Uhr hieramts, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Jančoski, Oberleutenant in Pension zu Landstraß, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus ihrer Verzäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 23. Juni 1873.